



Marktbericht

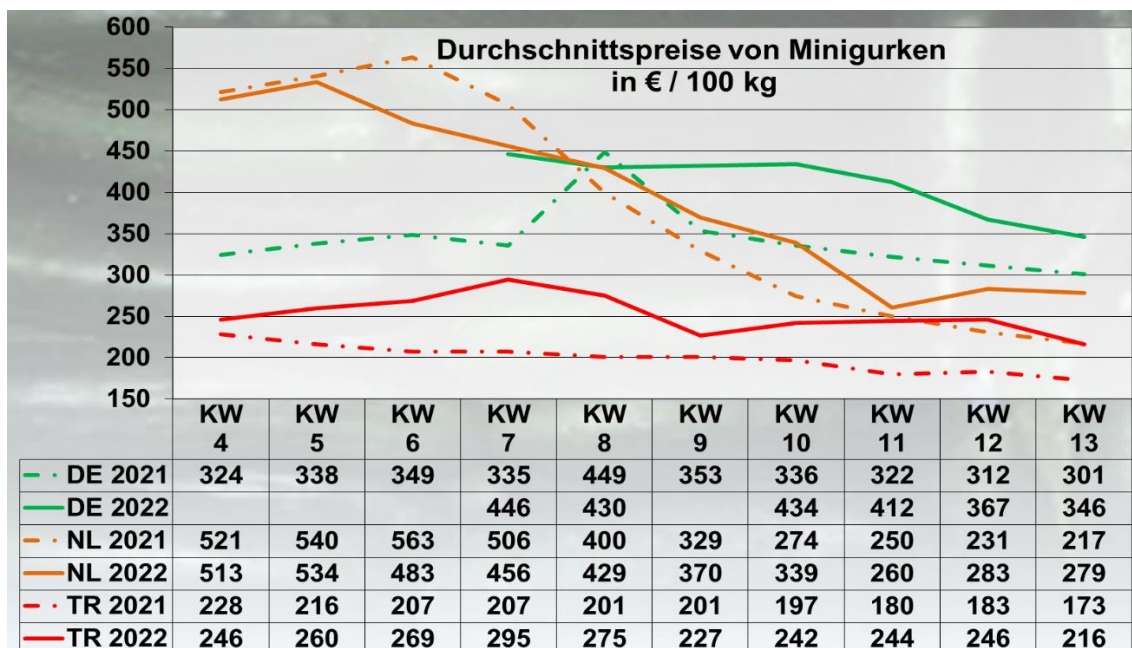
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 13 / 22 vom 06.04.2022 für den Zeitraum 28.03. - 01.04.2022

Gurken

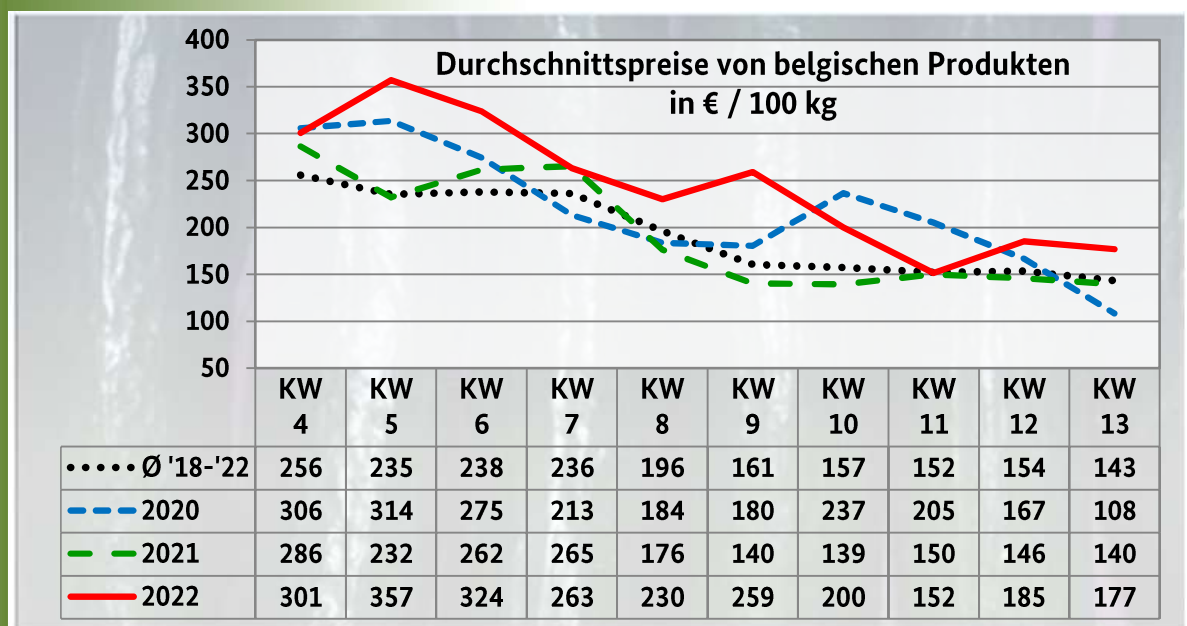
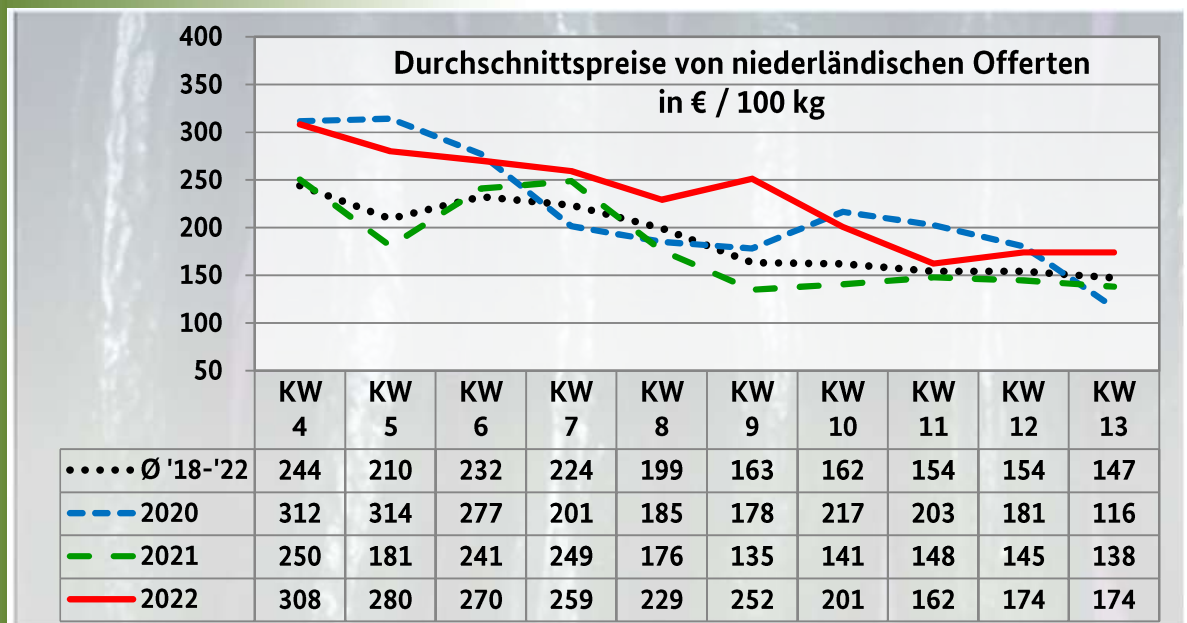
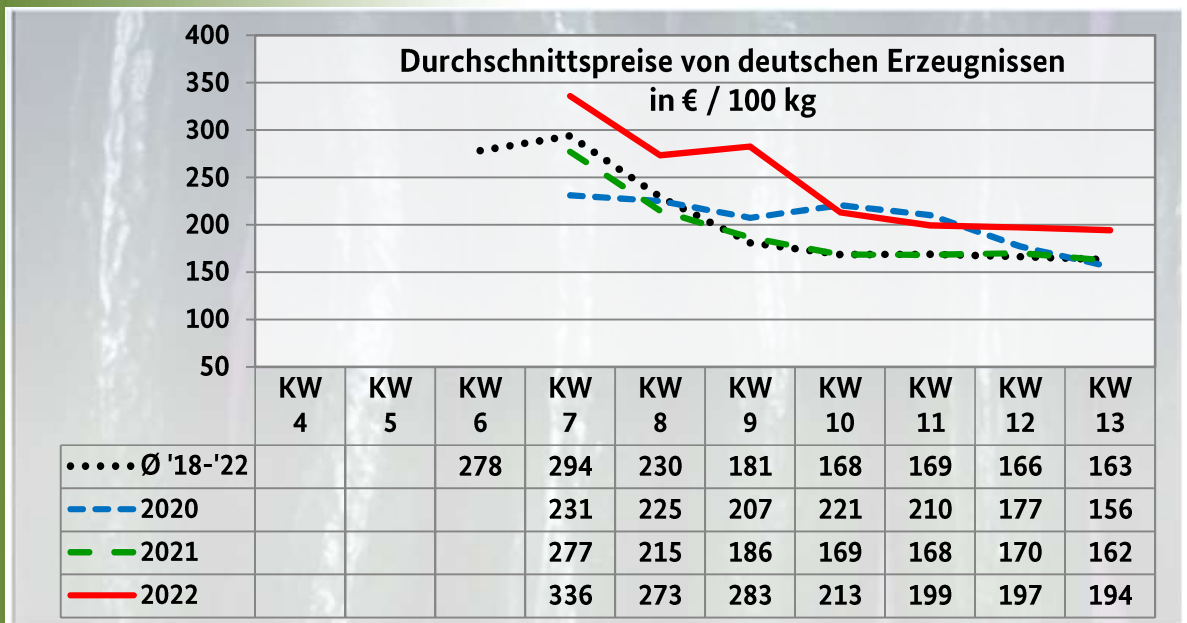
Insgesamt waren die Händler mit der Nachfrage meist zufrieden. Niederländische, inländische und belgische Schlangengurken teilten sich die Vermarktung untereinander auf. Somit herrschte mehr Kontinuität und die Schwankungen in preislicher Hinsicht, als auch bei den Bereitstellungen nahmen ab. Die Tarife einheimischer Ware sackten mengeninduziert nochmal leicht ab und glichen sich dem Niveau der Benelux-Importe an. Spanien beteiligte sich nur noch örtlich mit Restmengen und wurde wenig beachtet. In Frankfurt stieß man auf eine echte geschmackliche Spezialität; Die Urgurke „Jurassic“ (s. Foto), auch Drachengurke genannt. Die Früchte werden ca. 35 bis 40 cm lang und haben ein Gewicht von etwa 400 bis 500 g. Die aus Holland zugeführte Charge war in 30er-Kartons gepackt und sollte 24,50 € einbringen. Minigurken stammten im Wesentlichen aus einheimischer, niederländischer und türkischer Produktion. Während belgische Zufuhren sich in dem Segment ausdehnten, beendeten spanische ihre Kampagne. Mengeninduziert mussten hier herkunftsübergreifend leichte Preisrücknahmen verbucht werden.



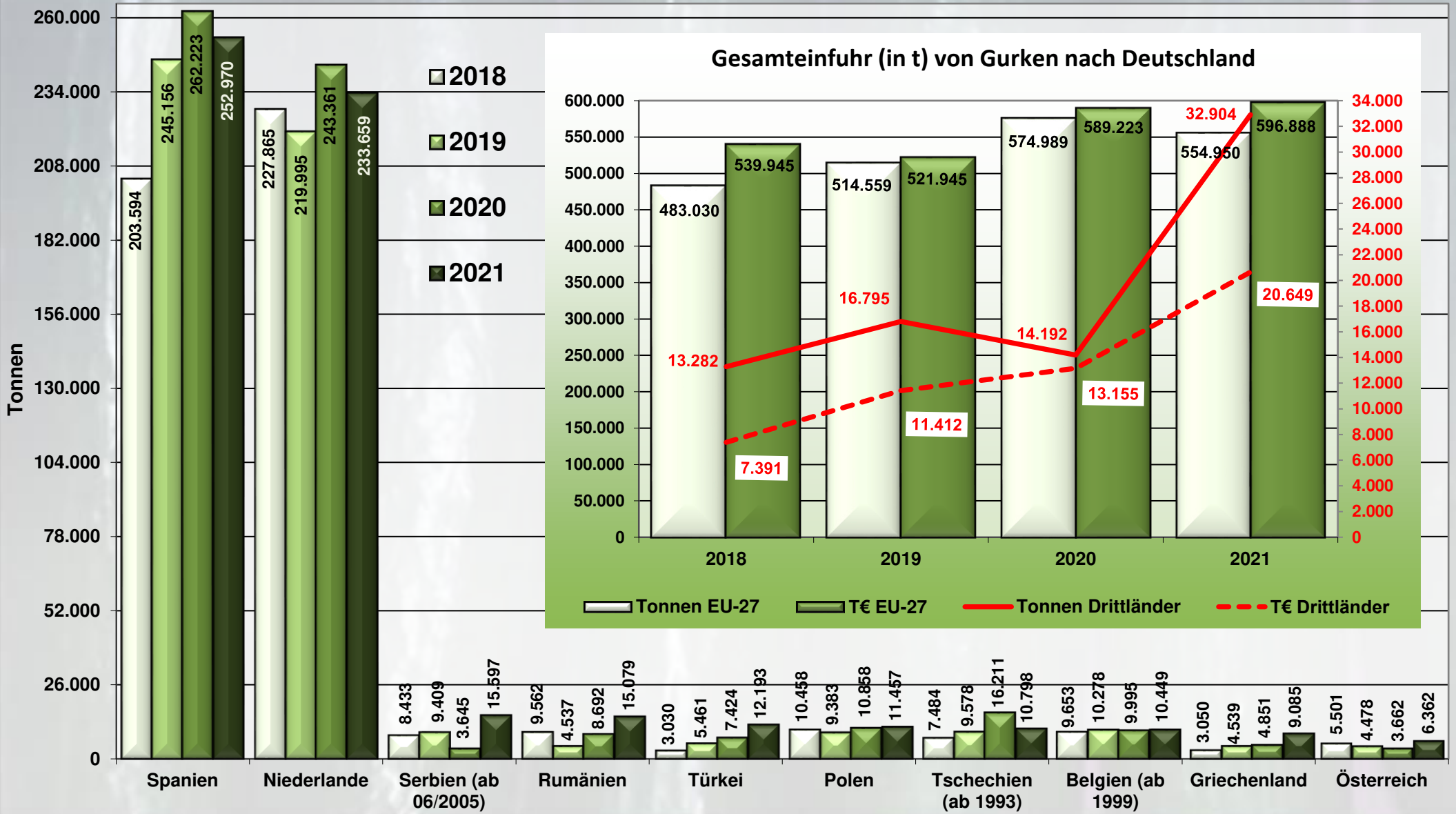
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Schlangengurken



Einfuhr von Gurken (0707 00 05) aus den wichtigsten Herkunftsländern nach Deutschland



Äpfel

Eine ereignisarme Woche mit abschwächendem Interesse wurde verzeichnet. Marktbestimmend blieben deutsche Produkte, allen voran Elstar, Jonagold und Boskoop, erster- und letzterer nahmen mengenmäßig immer weiter ab. Aus Italien kamen vorrangig Royal Gala, Granny Smith und Golden Delicious. Frankreich schickte hauptsächlich Pink Lady und Jazz. Die Niederlande und Belgien komplettierten mit wenigen Mengen das Geschehen. In Berlin ersetzten kosovarische Golden Delicious und Gala ebendiese aus Polen, die regelmäßig in den regionalen LEH abgesetzt wurden. In Hamburg wiederum hatte der Royal Gala aufgrund von Überhängen am Platz zu kämpfen und verbilligte sich unisono. Eben diese Varietät aus der südlichen Hemisphäre startete in Köln mit neuer Ernte aus Chile in die Vermarktung, jedoch mit noch schwacher Beachtung.

Birnen

Südafrika dominierte das Geschehen: Es konnte auf Williams Christ, Abate Fetel, Rosemarie, und örtlich auch auf Cheeky, Celina und Packham's Triumph zugegriffen werden. Das breiter gewordene Angebot aus Übersee wurde durch anwachsende Abladungen chilenischer Abate Fetel und argentinische Williams Christ abgerundet. Produkte aus dem Beneluxraum und insbesondere aus Italien schränkten sich weiter ein. Die Türkei belieferte punktuell formidabel daherkommende Santa Maria, welche in Frankfurt 2,- bis 2,50 € Erlösen. Ebenda trafen chilenische Vereinsdechant in 75/80 Größe ein, die in der 8-kg-Abbpackung, 26,- € Erlösen sollten. In Berlin trafen neben südafrikanischen Varietäten auch großkalibrige Abate Fetel aus Chile auf rege Beachtung. Die Bewertungen verharrten meist auf bisherigem Niveau.

Tafeltrauben

Die Märkte waren mit den vorherrschenden südafrikanischen und ergänzenden peruanischen Abladungen hinreichend eingedeckt. Zufuhren aus Namibia verloren weiter an Bedeutung. Dafür konnten sukzessive auf neuankommende Thompson Seedless, sowohl aus Chile, als auch Indien zugegriffen werden. Insgesamt verliefen die Geschäfte ruhig und örtlich mussten Sondertarife platziert werden, um diverse Überhänge am Platz zu vermeiden. So lag das Preisspektrum in Berlin für qualitativ ambivalent konditionierte Produkte bei 3,- bis 18,- € je 4,5-kg-Karton. Auch in Frankfurt wurde das Interesse in dieser Woche höher erwartet und diverse südafrikanische Partien als Sonderangebote abverkauft. In Köln verbilligten sich südafrikanische Crimson Seedless. Entgegen dessen gab es vielerorts auch ansprechende, qualitativ überzeugende Früchte, die zu festen Preisen flüssig räumten.

Orangen

Die Saison befindet sich auf der Zielgeraden, obwohl die angebotenen Mengen durchaus noch beachtlich waren. Spanische Lane Late und Navelate verloren mengenmäßig weiter an Bedeutung, während ägyptische Saftorangen, Navel Late und türkische Washington Navel, die Zufuhren nochmals stabilisierten. Nur Frankfurt vermeldete aufgrund der kühleren Temperaturen einen verbesserten Zugriff. Überall sonst verlief der Handel in ruhigen Bahnen. Die Händler brauchten ihre Aufrufe in der Regel nicht zu modifizieren. Bei den Blutorangen reduzierten sich sowohl Verfügbarkeiten, als auch aufnehmende Hände. Italienische Moro und Tarocco standen ebenso weiter im Angebot, als auch spanische Sanguinelli.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Saison verabschiedete sich mit schwachem Interesse und rückläufigen Zufuhren sämtlicher Herkünfte. Auch der plötzliche Wetterumschwung konnte das Geschäft nicht großartig ankurbeln. Die Verfügbarkeiten israelischer, spanischer und marokkanischer Produkte reichten vollkommen aus, um die Nachfrage zu decken. An den Notierungen wurde meist weiter festgehalten, nur für spanische Spätsorten mussten die Kunden punktuell leichte Verteuerungen hinnehmen.

Zitronen

Zulieferungen aus Spanien blieben witterungsbedingt begrenzt, dennoch dominierten sie weiter vor türkischen Abladungen. In Köln ergänzten tageweise Früchte aus Italien. Von eben da konnte in Frankfurt auf unbehandelte Produkte zugegriffen werden. Die Geschäfte verliefen örtlich freundlich, die Nachfrage wurde ohne Schwierigkeiten befriedigt. Die Notierungen veränderten sich kaum, sofern

die Qualität überzeugen konnte. Auf große spanische Früchte in der 90er-Aufmachung konnten ab Donnerstag in Frankfurt zugegriffen werden.

Bananen

In der Regel stimmten die Reifereien die Bereitstellung auf den Bedarf ab, sodass sich hinsichtlich der Notierungen nur wenig tat. Ab und an kam es dennoch zu leichten Kursabschwächungen bei Zweit- oder Drittmarken. Die Erstmarke hielt steif an den Tarifen fest, in Frankfurt konnte sie sogar 50 Cent je Karton hinzugewinnen.

Blumenkohl

Französische und italienische Anlieferungen dominierten die Szenerie. Erstere dehnten insgesamt ihre Zufuhren auf die Märkte aus. Spanische und belgische Artikel ergänzten die Warenpalette, trafen jedoch nur punktuell ein. Anlieferungen aus Spanien schränkten sich in dieser Woche deutlich ein. Da das Interesse nicht allzu groß ausfiel, tendierten die Notierungen leicht nach unten. Nur italienische Erzeugnisse hielten weiter an Quantität und Preis fest. In Frankfurt konnte die Qualität belgischer Chargen in der 6er-Aufmachung nicht überzeugen, kleinere Köpfe in der 8er-Kiste waren zwar hochwertiger, aber weniger gefragt.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Präsenz schränkte sich örtlich deutlich ein; offensichtlich korrelierte der erhöhte Bedarf aus dem LEH mit den Erntestörungen, aufgrund des regenreichen Wetters im Südosten Spaniens. Die Bewertungen zogen durchweg für gute und frische Qualitäten deutlich an, so wurden in Frankfurt und Hamburg 16,- bis 17,- € für eine 9er- bzw. 10er-Sortierung aufgerufen. Bei Kopfsalat überwogen die belgischen vor den italienischen Zuströmen, die einheimischen rundeten das Sortiment in Köln und München ab. In Bayern konkurrierten die inländischen Kopfsalate aus der Bodenseeregion mit neuen günstigeren mainfränkischen Provenienzen. Die Notierungen fielen punktuell und mengeninduziert leicht ab. Örtlich startete die Kampagne für einheimische Bunte Salate.

Tomaten

Die Verfügbarkeiten harmonierten auch in dieser Woche nicht mit der robusten Nachfrage und somit blieb die Marktlage für nahezu alle Varietäten weiter angespannt. Bei den Käufern beliebte Rispenware verteuerte sich nochmals: Sie stammte überwiegend aus Spanien, der Türkei, den Niederlanden, Belgien und Italien. Deutsche Rispen- und Kirschtomaten starteten in Frankfurt ihre Vermarktung auf den Großmärkten, erstere auch in München. Bei den Runden Tomaten wurden vorrangig Abladungen aus der Türkei verzeichnet, spanische und marokkanische ergänzten. Letztere waren für diese Zeit außergewöhnlich knapp und teuer. Die Ernte sollte weiter in Marokko bleiben. Während die Saison der mitteleuropäischen Produzenten an Fahrt gewinnt, grenzten sich die Importe aus dem Mittelmeerraum bei Kirschtomaten ein. Infolgedessen wurden sie verstärkt aus dem Beneluxraum zugeführt, italienische und spanische ergänzten das Geschehen. Demzufolge vergünstigten sich die mitteleuropäischen Zufuhren, während die italienischen und spanischen weiter an Wert zulegten. Fleischtomaten wurden vorwiegend aus Belgien und Spanien zugeführt, erstere verfestigten die Kurse.

Gemüsepaprika

Die Präsenz der niederländischen und belgischen Partien dehnte sich aus. Derweil begrenzte sich die Bedeutung Spaniens merklich. Dort limitierten nicht nur Wetter und Streiks fortlaufende Anlieferungen, sondern auch deren auslaufende Saison. Punktuell versuchten die Vertreiber mittels Vergünstigungen die spanischen Artikel schnell unterzubringen, was letztlich die Bewertungen der niederländischen Erzeugnisse, aufgrund von mehr Zuflüssen stärker negativ beeinflusste. Insgesamt blieben gefragte grüne Varietäten auf einem hohen Kursniveau, wogegen die Erlöse für rote und gelbe Schoten für die meisten Herkünfte nachgaben. Türkische Importe hingegen ergänzen die Szenerie mit tricolor, zu angezogenen Tarifen. In Frankfurt standen zur Wochenmitte erste 10-kg-Mehrwegsteigen mit roten Früchten im Kaliber G aus den Niederlanden zum Verkauf. Berlin vermeldete im Wochenverlauf vermehrt sehr üppige Rückläufer aus dem stationären Einzelhandel, welche das Preisbild nach unten zogen.

Spargel

Die Plätze waren mit einheimischen weißen und punktuell violetten Stangen mehr als genügend versorgt. Griechenland, die Niederlande, Italien und Belgien rundeten den Handel mit weißen und violetten Offerten ab. Die Saison befand sich zwar noch an ihrem Anfang, trotzdem konnte schon auf einige Mengen einheimischer Ware zugegriffen werden: Zwei- bzw. Dreifachabdeckungen sowie guten äußeren Wachstumsbedingungen in den vergangenen Wochen sei Dank. Die Nachfrage war insofern nicht in der Kontinuität ausreichend, als dass sich die Händler gezwungen sahen, tageweise die Forderungen für weißen und violetten Spargel nach unten zu modifizieren. So wurden in Frankfurt und Berlin für einheimische weiße Sortierungen 11,- bis 14,- € aufgerufen, welche durchaus überzeugten und flott räumten. In München ließen sich die Kunden mit in Qualität und Preis ansprechenden Partien aus Norditalien überzeugen. Selbiges galt ebenda auch für griechischen weißen Spargel, der in puncto Preis konkurrenzlos daherkam. Bei grünen Stangen dominierten Abladungen aus Spanien und Italien, punktuell flankierten erste deutsche Stangen das Sortiment, welche in Frankfurt und München trotz hoher Forderungen, auf reges Interesse stießen. Durch den gefühlten Wintereinbruch gegen Ende der Woche und dem abkühlenden Wetter bleibt es fraglich, wie sich die Nachfrage entwickelt.

Weitere Informationen

Frankfurt

Eine neue grüne Kiwi aus Italien der Sorte Verde DIVO® fand ausreichend Beachtung. Spanische Frühlingsboten - Nisperos zu 4,90 bis 6,50 € je nach Durchmesser – wurden sehr gerne aufgenommen. Die ersten marokkanischen B-Pfirsiche waren ab Mittwoch zu 4,15 €/kg zu haben. Die Saison mit türkischen CanErik (*Prunus cerasifera*) startete mit 12 x 150 g Bechern zu 7-7,50 €. Nach langer Pause wurden wieder kleine Mengen an einheimischen Treibhauserdbeeren aus der Region zu 4,50-5 € gesichtet. Mauretaniens trat als besonderes Lieferland bei Wassermelonen zu 1,20 - 1,65 € in Erscheinung. Belgien stand mit 14er Zucchini (4 kg) zu 13 € am Montag am Platz. Spanien u. Italien mussten gegenüber der Vorwoche um 25% teurer vermarktet werden. Morcheln 1kg-Gebinde, mit bis zu 65 € bewertet und trotzdem ausverkauft. Per Flugzeug zugeführte Steinpilze wurden zu 55 €/kg platziert. Dt. Spinat aus dem geschützten Anbau sollte 13 - 14 € je 4 kg-Holzsteige Erlösen. Aus Italien traf frischer Knoblauch mit Grün, zu 1,80 € je Bund ein. Auch lilafarbige Kohlrabi wurden zu 1€ je Stück gerne eingekauft.

Hamburg

Erste Haushaltszwiebeln aus Neuseeland trafen am Platz ein. Die ohnehin schon geringen Kurse für inländische Erzeugnisse gaben trotz der hochpreisigen Neuankünfte etwas nach. Spanische Zucchini verteuerten sich zunehmend, in der Spitze wurden bis zu 17 € verlangt.

Köln

Neben Zucchini aus Spanien konnte die Kundschaft auf Alternativen aus Marokko, Belgien und zum Wochenende hin wieder aus Italien zurückgreifen. Auch Auberginen aus belgischem Anbau standen zur Verfügung. Bei den Haushaltszwiebeln waren keine inländischen Partien mehr verfügbar, dafür wurden neuseeländische Offerten angeboten.

München

Saisonauftritt für Buschbohnen aus Italien sowie Speisezwiebeln aus Neuseeland. Insbesondere spanische Zucchini blieben knapp und hoch gefordert; italienische Herkünfte konnten profitieren. Bei den Bunten Salaten verstärkte sich das Aufkommen heimischer Ware aus geschütztem Anbau; spanischer Mini-Romana- und auslaufender Romana-Salat verteuerte sich deutlich. Auch für spanischen Spitz- und Chinakohl musste mehr angelegt werden. Die schnell steigenden inländischen Rhabarbermengen wurden günstiger offeriert. Das Interesse an ägyptischen Lauchzwiebeln ebte mit der stärker einsetzenden südwestdeutschen Saison deutlich ab. Italienischer Fenchel konnte wieder zu niedrigeren Preiskonditionen eingekauft werden.

Berlin

Auch bei den Erdbeeren gestaltete sich die Woche ambivalent, denn einerseits bremste das Wetter die Nachfrage ein und andererseits wuchsen die Ankünfte – getragen durch zahlreiche verweigerte Partien des organisierten LEH – im Verlauf massiv an. Dementsprechend verloren vor allem die Artikel aus Spanien massiv an Wert und auch die attraktiven Abladungen aus den Niederlanden, Griechenland, Italien konnten sich diesem Trend nicht entziehen. Lediglich die ganz wenigen heimischen 500-g-Schalen verteidigten souverän und durchgehend ihre 4,50 €.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 13 / 2022 vom 28.03.22 bis 01.04.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		13. KW 2021	11. KW 2022	12. KW 2022	13. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Belgien	lose		75	89	93	75		120		
Boskoop	Belgien	80/85		104	100	100	100				
Boskoop	Deutschland	lose	136	113	113	112	120	95			115
Braeburn	Deutschland	lose	111	114	115	116	125	105			115
Braeburn	Deutschland	75/80	153	154	155	155	155				
Braeburn	Italien	70/75	110	120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	120	120	128	139		115	180		130
Campspur/Red Chief	Italien	75/80		133	130	135	150	115			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	115	134	131	137	158	110			
Elstar	Belgien	lose			105	105			105		
Elstar	Deutschland	lose	123	109	107	108	113	95	100		113
Elstar	Deutschland	70/75		149	150	150	150				
Elstar	Deutschland	75/80	142	176	175	174	174				
Elstar	Niederlande	lose	120		94	94	89		95		
Elstar	Niederlande	75/80		150	150	150	150				
Gala	Deutschland	lose	90	90	100	98					98
Golden Delicious	Belgien	lose		75	75	76	76				
Golden Delicious	Belgien	80/85		99	100	100	100				
Golden Delicious	Deutschland	lose	97	104	105	105	105				
Golden Delicious	Deutschland	75/80		155	160	160	160				
Golden Delicious	Italien	70/75	118	120	120	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	123	135	136	137	149	125			130
Golden Delicious	Italien	80/85	146	147	147	147	153				140
Golden Delicious	Kosovo	lose		100	100	100					100
Golden Delicious	Niederlande	80/85			121	121	121				
Golden Delicious	Slowakei	lose		100	100	100		100			
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	137	139	142	185		215	170		
Granny Smith	Italien	lose	120	110	110	109	100				110
Granny Smith	Italien	70/75	115	138	137	140					140
Granny Smith	Italien	75/80	128	143	146	149	155	125			150
Granny Smith	Italien	80/85	150	159	158	160	160				160
Jazz	Frankreich	70/75	240	270	270	270					270
Jazz	Frankreich	75/80	233	242	245	244	233	230	240		280
Jazz	Frankreich	80/85	227	244	244	244	244				
Jonagold	Belgien	lose	105	73	73	74	74				
Jonagold	Belgien	80/85		94	94	93	93				

KW 13 / 2022 vom 28.03.22 bis 01.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2021	11. KW 2022	12. KW 2022	13. KW 2022					
Jonagold	Deutschland	lose	105	102	101	101	105	95			100
Jonagold	Deutschland	70/75		148	146	149	149				
Jonagold	Deutschland	75/80	136	115	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	135	125	130	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	103	92	92	97	103	90			97
Kanzi	Deutschland	lose	155	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	184	189	191	190	195	180			
Kanzi	Italien	70/75	200	210	222	219	208				225
Kanzi	Italien	75/80	202	211	222	222		190	240		235
Kanzi	Italien	80/85	185	175	175	175		175			
Pink Lady	Frankreich	75/80	232	231	232	231	246	215	235		
Pink Lady	Frankreich	80/85	236	257	257	257	257				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	114	116	111	111	113		100		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		147	149	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	153	170	170	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	118	101	105	107					107
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	122	120	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	138	132	131	132	150				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	150	151	154	156	162				155
Birnen											
Abate Fetel	Chile	65/70			247	245	245	235			250
Abate Fetel	Chile	70/75	229	240	263	278	260	280			287
Abate Fetel	Chile	75/80			297	288			265	276	322
Abate Fetel	Italien	70/75	220	361	373	328		328			
Abate Fetel	Italien	75/80	235	380	345	345		345			
Abate Fetel	Italien	80/85	250			420					420
Abate Fetel	Südafrika	65/70	157	193	194	194	194				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	168		270	270	270				
Abate Fetel	Südafrika	75/80		300	295	282	278				300
Conference	Belgien	lose	111	135	137	141	118		150		145
Conference	Niederlande	lose	116	126	135	135	125	130	145		
Rosemarie	Südafrika	65/70	190	220	211	206	200	211			180
Rosemarie	Südafrika	70/75	220	241	232	225	211	230	200	238	236
Rosemarie	Südafrika	75/80	249	240	266	256					256
Santa Maria	Türkei	65/70	167	208	213	209	200				213
Santa Maria	Türkei	70/75	186	215	213	220	233	195			222
Santa Maria	Türkei	75/80	210	225	225	225					225
Williams Christ	Argentinien	65/70	189			211				211	
Williams Christ	Argentinien	70/75	178		272	233				233	
Williams Christ	Argentinien	75/80				272				272	275
Williams Christ	Südafrika	65/70	114	138	134	128	132	110		145	100
Williams Christ	Südafrika	70/75	128	148	146	146	156	140	160	154	120
Williams Christ	Südafrika	75/80	150	160	157	155		160			150
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Südafrika	/	340	365	364	376	383	358	396		425
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	200	256	256	255	255				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/		378	389	389	389				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	279	341	355	347		329			365
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/		389	420	428	389		433		
Red Globe	Peru	/	179	308	287	279	274	305			
Regal Seedless	Südafrika	/			267	278	278				
Thompson Seedless	Chile	/	232			369	390	328			
Thompson Seedless	Südafrika	/	300	372	384	372	372	372			

KW 13 / 2022 vom 28.03.22 bis 01.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2021	11. KW 2022	12. KW 2022	13. KW 2022					
<u>Erdbeeren</u>											
/	Griechenland	/	585	626	486	450	430	379			493
/	Italien	/	661	641	518	490	524	492	521		473
/	Niederlande	/	844	853	773	600	666	625	443		614
/	Spanien	/	308	446	349	373	396	353	572		358
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Marokko	B				410	410				
<u>Pflaumen</u>											
Sonstige Sorten	Chile	/	220		170	170	170				
Sonstige Sorten	Südafrika	/	250	233	221	225	225				
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	345	411	422	427	454	400			
/	Frankreich	30/33		383	384	395		350	417		
/	Griechenland	25/27	206	185	201	201	205	190			227
/	Griechenland	30/33	175	184	184	185	195	180			
/	Griechenland	36/39	170	190	200	200					200
/	Italien	25/27	288	246	284	283	275	292	292		265
/	Italien	30/33	234	249	233	234	222	230	248		
/	Italien	36/39	191	198	222	226		176	295		210
<u>Orangen</u>											
Lane Late	Spanien	1/2	113	117	132	129	120	130			134
Lane Late	Spanien	3/4	104	105	113	112	105	113			120
Lane Late	Spanien	5/6	92	93	97	103	95	104			100
Lane Late	Spanien	7/8	87	93	92	95	92	95			
Moro	Italien	3/4	198	179	192	192	191	193			
Moro	Italien	5/6	170	167	180	183	180	172	196		
Moro	Italien	7/8		148	155	160	160				
Navelate	Spanien	1/2	111	121	118	119	120	118			
Navelate	Spanien	3/4	98	107	106	106	105	106			
Navelate	Spanien	5/6	90	98	92	92	94	91			
Navelate	Spanien	7/8	87	92	92	92	92				
Salustiana	Marokko	5/6		83	83	83		83			
Salustiana	Marokko	7/8		70	70	70		70			
Salustiana	Spanien	1/2		96	95	95		95			
Salustiana	Spanien	3/4	103	106	95	91	103	86			
Salustiana	Spanien	5/6		97	97	95	101	83	103		
Salustiana	Spanien	7/8	101	91	94	95	93	80	110		
Sanguinelli	Spanien	3/4	174	208	184	182	208				130
Sanguinelli	Spanien	5/6	204	193	193	183	195	192	194		75
Sanguinelli	Spanien	7/8	144	152	169	185	185	153	225		
Valencia Late	Ägypten	1/2		88	88	88		88			
Valencia Late	Ägypten	3/4	74	87	87	87	90	83			
Valencia Late	Ägypten	5/6	74	86	85	83	88	81		79	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	64	86	86	87	87				85
Valencia Late	Griechenland	5/6		97	98	98		91			100
Valencia Late	Griechenland	7/8		88	88	88		88			
Washington Navel	Türkei	1/2	108	105	108	111	112			111	
Washington Navel	Türkei	3/4	100	105	105	105	105				100
Washington Navel	Türkei	5/6		96	97	96	97				85
Washington Navel	Türkei	7/8		84	84	84	84				

KW 13 / 2022 vom 28.03.22 bis 01.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2021	11. KW 2022	12. KW 2022	13. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Ägypten	1x		120	120	120		120			
/	Israel	1xx	271	249	245	246	252	225	236		259
/	Israel	1x	242	236	233	235	243	210	252		231
/	Israel	1/2	250	212	212	213	214	200	237		200
/	Marokko	1x	162	129	128	129	131	125			
/	Marokko	1/2	152	126	131	131	131	115	165		
/	Spanien	1xx	285	192	208	222	195	183	274		
/	Spanien	1x	235	181	198	206	185	183	241		
/	Spanien	1/2	185	171	205	217	175	175	286		
/	Türkei	1xx	140	139	132	138					138
/	Türkei	1x	144	134	127	124		108			128
<u>Zitronen</u>											
/	Italien	3/4	175	200	180	160	200		140		
/	Spanien	1/2				140	140				
/	Spanien	3/4	129	132	133	136	133	126	165		130
/	Spanien	5/6	115	127	121	117					117
/	Türkei	3/4	107	115	109	113		118		114	105
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	139	146	145	145	148	147	152	138	141
Sonstige Marken	/	/	104	111	113	114	116	116	123	106	112
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/		275	275	290		290			
/	Italien	/	206	225	226	223	284			218	
/	Spanien	/	254	192	193	194	237	232		187	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	166	145	176	172	162	175	190		178
/	Italien	/	139	132	170	157	175			155	
/	Niederlande	/	168	137	179	159	156	137	193	151	162
/	Spanien	/	121	120	153	135	133	115	170	137	148
/	Türkei	/	223	302	306	311	250	284		330	283
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	326	158	169	156	156				
/	Belgien	8er	113			100	100				
/	Frankreich	6er	327	163	157	149	150	128	171	149	150
/	Frankreich	8er	247	122	131	128		128			
/	Italien	6er	290	153	151	151	148	151	171	146	152
/	Italien	8er	226	110	110	110		124		102	150
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	65	61	62	62	63	64	71	55	
lose	Deutschland	/	75	67	68	71	75	62	70	66	95
lose	Italien	/	69	75	75	75	93	72		72	
lose	Niederlande	/	66	57	60	59	67	65	70		45
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	393	421	471	465		368	464	513	515
Buschbohnen	Senegal	/	436	418	448	440	420		450	410	650
Stangenbohnen	Marokko	/	302	278	325	325	321	300	350	275	443

KW 13 / 2022 vom 28.03.22 bis 01.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2021	11. KW 2022	12. KW 2022	13. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Eissalat											
/	Spanien	/	104	87	90	115	133	122	136	120	99
Endivien											
/	Italien	/	86	93	97	95	100	111	112	75	110
Kopfsalat											
/	Belgien	/	84	86	73	69	70	74	71	65	
/	Deutschland	/	103	110	99	82			73	85	
/	Italien	/	67	76	68	71	59			54	98
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	222	173	181	182	205	168		190	185
Gurken											
mini	Belgien	/	237	310	297	255	255				
mini	Deutschland	/	301	412	367	346	365	350		340	
mini	Marokko	/				160	160				
mini	Niederlande	/	217	260	283	279	258	285	325		290
mini	Spanien	/	220	294	278	315		256			330
mini	Türkei	/	173	244	246	216		188		223	218
Schlangengurken	Belgien	300/350	121	140	186	186	188	171			
Schlangengurken	Belgien	350/400	146	158	195	196	204			189	186
Schlangengurken	Belgien	400/500	145	155	187	181	182		193	176	
Schlangengurken	Belgien	500/600	139	139	155	153	153				
Schlangengurken	Belgien	600/750	121			126	124		131		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	130	235	203	194					194
Schlangengurken	Deutschland	350/400	161	210	207	203	220	190		211	186
Schlangengurken	Deutschland	400/500	172	204	201	199	212	182	193	205	202
Schlangengurken	Deutschland	500/600	159	186	182	179	190	149		188	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	130	163	183	182	186	174			190
Schlangengurken	Niederlande	350/400	136	169	193	191	201	178		189	200
Schlangengurken	Niederlande	400/500	144	163	179	180	188	160	190	176	204
Schlangengurken	Niederlande	500/600	139	159	150	152	170	139	153	148	
Schlangengurken	Niederlande	600/750	130	147	152	153	153				
Schlangengurken	Spanien	400/500		126	171	145	137			155	
Schlangengurken	Spanien	500/600		115	134	142				142	
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	235	334	328	372	302	352	375	347	408
Fleisch	Spanien	/		295	298	311	298	295	325	293	350
Fleisch	Türkei	/		219	253	285	290	261		294	
Kirsch	Belgien	/	637	653	639	612	556	530	701	650	
Kirsch	Italien	/	328	344	342	374	450	350	450	333	372
Kirsch	Niederlande	/	553	650	631	632	617	584	660	650	684
Kirsch	Spanien	/	610	439	458	499	431	450	683		625
Rispen	Belgien	/	244	322	344	351	322	375	373	340	
Rispen	Italien	/	198	247	279	291				290	300
Rispen	Niederlande	/	247	307	325	352	340	350	361	340	350
Rispen	Spanien	/	202	267	279	312	318	294	328	288	319
Rispen	Türkei	/	176	229	251	281	301	277	291	265	290
runde	Marokko	/	136	192	222	266	283		283	257	
runde	Spanien	/	159	203	229	267	304	247		262	302
runde	Türkei	/	132	180	212	242	260	236		246	234

KW 13 / 2022 vom 28.03.22 bis 01.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2021	11. KW 2022	12. KW 2022	13. KW 2022					
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	601	280	392	359	338	420			
gelber	Marokko	/	580			287					287
gelber	Niederlande	/	577	273	388	347	295	275	381	373	408
gelber	Spanien	/	498	252	293	275	251	259	337	251	342
gelber	Türkei	/	420	214	260	278	278				
grüner	Belgien	/	263	288	356	349	332	390	358		
grüner	Marokko	/				260	260				
grüner	Niederlande	/	265	258	356	357	322	316	375	352	381
grüner	Spanien	/	205	244	277	292	270	318		278	335
grüner	Türkei	/	202	236	262	303	305	281		300	311
roter	Belgien	/	600	299	390	333	330	365	320		
roter	Israel	/	470			360	360				
roter	Marokko	/	546	216	246	277	300	200			287
roter	Niederlande	/	572	331	408	328	283	286	345	334	413
roter	Spanien	/	483	247	294	289	255	267	326	259	346
roter	Türkei	/	260	256	276	301	312	265		312	283
Lauch											
/	Belgien	/	209	80	84	83	78	65	72	88	100
/	Deutschland	/	192	96	99	99	95	60		100	119
/	Frankreich	/			100	100					100
/	Niederlande	/	203	91	94	94	70	60	70		132
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	53	65	70	71	71	72	75	69	70
Gemüsezwiebeln	Türkei	/				52	52				
Haushaltsware	Deutschland	/	48	46	46	45	45	42		52	45
Haushaltsware	Italien	/		50	50	50					50
Haushaltsware	Neuseeland	/	96		110	107	120	103	110	124	105
Haushaltsware	Niederlande	/	54	47	46	47	46		49		45
Haushaltsware	Österreich	/	42	44	46	46				46	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.643		1.700	1.500				1.500	
grüner	Italien	/	817	841	859	812	900			800	850
grüner	Mexiko	/	587	723	726	737	750	730			
grüner	Spanien	/	756	800	799	789	880	730	870	775	750
violetter	Deutschland	/	1.565	1.663	1.341	1.038	985	1.025		1.050	
violetter	Griechenland	/	947	808	765	646					646
violetter	Niederlande	/	1.875	1.213	900	803			1.015		756
weißer	Deutschland	/	1.789	1.851	1.518	1.227	1.188	1.242	1.294	1.200	1.367
weißer	Griechenland	/	1.070	846	731	736				530	925
weißer	Italien	/	1.338	1.205	1.101	983	1.013			950	1.025
weißer	Niederlande	/	1.956	1.325	1.130	1.132	1.175	1.200	1.130		950
weißer	Peru	/	1.058	833	817	850		850			
Zucchini											
/	Italien	/	131	214	241	257	280	233	350	240	280
/	Marokko	/	120	160	219	288		270	290		
/	Spanien	/	138	218	266	294	310	294	296	280	312
/	Türkei	/	176	228	224	221	270	200		220	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 13/2022

Die Präsenz von Speisefrühhkartoffeln dehnte sich weiter aus. Zyprische gaben zusammen mit italienischen Importen den Ton an. Marokkanische Nicola ergänzten punktuell. Die Geschäfte mit der einheimischen und noch vorherrschenden Lagerware verliefen uneinheitlich: Während München und insbesondere Frankfurt von einem kontinuierlichen Umschlag der Ware berichteten, verlief der Handel in Berlin und Köln unter den Erwartungen. Aus Italien trafen verstärkt neuerntige Sieglinde ein, die das Angebotsspektrum zu der noch zögerlich anlaufenden Spargelsaison auf den Märkten erweiterte. So wurde sie in Frankfurt in der 12,5-kg-Holzsteige oder im 25-kg-Jutesack angeboten. Ebenso aus Italien, konkret aus dem südlichsten Apulien, wurden die ersten echten Speisefrühhkartoffeln auf dem Münchner Großmarkt offeriert. In puncto Notierungen bewegte sich in dieser Woche wenig. Lediglich die süddeutschen Großmärkte vermeldeten eine leichte Anhebung auf alle einheimischen Hauptsorten von etwa 50 Cent je Sack.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
Speisefrühhkartoffeln											
Italien	Annabelle	128	152							112	124
Italien	Sieglinde	128	152	120	144	120	136			112	128
Italien	Spunta	128	152							112	120
Marokko	Nicola	93	113	80	107					83	93
Zypern	Annabelle	100	120	104	112	94	112	104	114	96	104
Zypern	Nicola							104	114		
Zypern	La Vie					104					
Speiselagerkartoffeln											
Deutschland	Afra	48	56			32	34	48	52		
Deutschland	Agria			38	40						
Deutschland	Allians			38	42	34	38	40	52		
Deutschland	Annabelle	36	44	40	44			40	62	36	48
Deutschland	Belana	48	56	40	44	34	40	48	52		
Deutschland	Bintje									36	40
Deutschland	Cilena	40	60			32	34	48	52		
Deutschland	Glorietta							48	52		
Deutschland	Goldmarie			40	44						
Deutschland	Gunda							48	52		
Deutschland	Innovator			38	40						
Deutschland	Laura	48	56	38	40	30	40	48	52		
Deutschland	Leyla			38	40	32		48	52		
Deutschland	Lilly			40							
Deutschland	Linda	32	44			32	34				
Deutschland	Madeira	48	56								
Deutschland	Marabel			38	44			40	44	36	40
Deutschland	Nicola									34	38
Deutschland	Princess	32	44								
Deutschland	Sieglinde									58	62
Deutschland	Sieglinde (Moor)			64	68						
Frankreich	Agata	80	93	96	100						
Frankreich	Charlotte	96	120								
Frankreich	Cherie	112	128	112	116						
Frankreich	Santé	100	113								
Frankreich	Victoria			56							

